

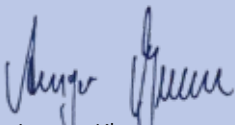
Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Optimismus statt Pessimismus hieß in den vergangenen Monaten das Gebot der Stunde. In dieser besonderen Zeit haben wir von der Kleymann Oberflächentechnik uns nicht aus der Ruhe bringen lassen und stets an unseren Ansprüchen und Visionen gearbeitet. All dies wäre ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiter*innen und dem ungebrochenen Vertrauen unserer Kunden in die Leistungs- und Qualitätsstandards der Kleymann Oberflächentechnik nicht möglich gewesen. Das ist keinesfalls selbstverständlich, deswegen bedanken wir uns dafür in besonderem Maße.

Umso mehr möchten wir nun gemeinsam mit Ihnen auf die Ereignisse im Hause Kleymann Oberflächentechnik im Jahr 2020 zurückblicken.

Eine interessante Lektüre und Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr



Ansgar Kleymann
(Geschäftsführer)



Foto: © Klaus Dröge

Die Zukunft im Blick

Als „Hybrid-Veranstaltung“ ging die diesjährige Mitgliederversammlung der Wachstumsregion Ems-Achse e.V. am 24. September in Wietmarschen-Lohne an den Start. Auch wenn die Möglichkeit bestand, online an der Veranstaltung teilzunehmen und abzustimmen, waren Ansgar und Gesina Kleymann persönlich vor Ort, um in den Austausch mit anderen Mitgliedern zu treten.

Zur Trendwende im Jahr 2020 fand der Ems-Achse-Vorsitzende Bernard Krone deutliche Worte: Die Region stehe vor großen Herausforderungen und der jahrelange Wachstumskurs sei vorerst gebremst. Um sich gut für die Zukunft aufzustellen, hat die Ems-Achse mit Unterstützung des Landes Niedersachsen und der Landkreise die „Projektfabrik“ gestartet, in der Ideen aus und für die Region weiterentwickelt werden sollen. „Viele Unternehmen haben gute Ideen in der Schublade, hier wollen wir unterstützen und so Wachstum und Beschäftigung schaffen“, betonte Krone.

Zudem standen zwei Wechsel im Vorstand der Ems-Achse auf der Agenda: So folgte Thorsten Klein auf Klaus



Fröhling (beide Volkswagen AG Werk Emden) und der Kreistagsabgeordnete Hinrich Busker auf Jochen Beekhuis.

Ebenso aufschlussreich ging es im Workshop „Zukunft der Arbeit in ländlichen Räumen“ zu. An der gemeinsamen Veranstaltung von Ems-Achse und OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) nahmen Unternehmer aus der Region sowie aus den Niederlanden, der Schweiz und Österreich teil – alternativ auch online. So wurde ein risikoarmer, aber dennoch internationaler Austausch zu Schwerpunktthemen wie Homeoffice, Digitalisierung und lebenslanges Lernen möglich. Während der halbtägigen Veranstaltung mit integrierten Talkrunden, lieferten OECD-Experten inhaltlichen Input und zeigten sich darüber hinaus beeindruckt von der „Re-Industrialisierung“ in der Region Ems-Achse.

Erweiterung Photovoltaik-Anlage



© andreas160578 - pixabay.com

Heute schon an morgen denken – als klimabewusstes Unternehmen fühlen wir uns der Umwelt verpflichtet. Wer die Segel in Richtung Zukunft hisst, macht sich den Wind im übertragenen Sinne zunutze. Da uns der Umweltgedanke bereits seit vielen Jahren umtreibt, setzen wir auf die Sonne als klimaneutralem Energiespender. Mit der Erweiterung unserer Photovoltaik-Anlage können wir ab sofort 99 KW Strom für den Eigenverbrauch generieren und unseren CO₂-Fußabdruck weiter verkleinern.

Nachwuchskräfte fördern

Mit großer Freude konnten wir in diesem Jahr trotz aller Widrigkeiten einen Studenten der Hochschule Osnabrück am Campus Lingen im Zuge des Emsland-Stipendiums betreuen. Initiiert vom Wirtschaftsverband Emsland, ist diese Kooperation zwischen Wirtschaft und einer Hochschule ein bundesweit einzigartiges Modell. Es bietet den Stipendiaten neben der finanziellen Förderung auch die Möglichkeit, wertvolle Kontakte in der Branche zu knüpfen. Bedauerlicherweise fand die Betreuung bis dato nur online statt und die Verleihung der Urkunden musste aufgrund der Corona-Situation auf das kommende Jahr verschoben werden – doch wir halten an dem Konzept fest. Daher ist der Vertrag zwischen Kleymann Oberflächentechnik und dem Studierenden auch schon für 2021 un-terzeichnet.

Gemeinsam in die neue Saison



Im Zeichen des runden Leders stand Mitte September der Sponsorenabend des SV Meppen, bei dem wir von der Kleymann Oberflächentechnik zu Gast waren. Dabei haben wir uns die Chance nicht entgehen lassen, den neuen Trainer Torsten Frings im Emsland willkommen zu heißen. Da der SV Meppen ein wichtiges Aushängeschild unserer Region ist, benötigt der Verein gerade in dieser Zeit Unterstützung. Deswegen freuen wir uns, den Drittligisten für ein weiteres Jahr als Sponsor unterstützen zu dürfen. Auf eine erfolgreiche Saison 20/21.

Willkommen im Team

Allein im letzten halben Jahr haben wir insgesamt zwölf neue Mitarbeiter in den unterschiedlichsten Bereichen eingestellt. Darunter auch eine Auszubildende als Kauffrau für Büromanagement. Fast ein Drittel aller gemeldeten Arbeitslosen im Bezirk der Agentur für Arbeit Nordhorn ist 50 Jahre und älter. Aufgrund ihrer Berufs- und Lebenserfahrung stellen sie ein enormes Fachkräftepotential für Betriebe dar. Das haben auch wir erkannt und

mit Unterstützung der Arbeitsagentur Reinhold Herbst eingestellt. Die Einstellung wurde mittels eines Eingliederungszuschusses gefördert, da Hemmnisse vorlagen, die über die normale Einarbeitung hinausgehen. Der 61-Jährige ist für die Qualitätssicherung der neuen Beschichtungsanlage im Betrieb zuständig. „Herr Herbst ist motiviert und voller Tatendrang. Wir freuen uns, dass wir so jemanden gefunden haben“, so Geschäftsführer Ansgar Kleymann.



Von links nach rechts: Ansgar Kleymann (Geschäftsführer Kleymann Lackiertechnik GmbH), Reinhold Herbst und Jörg Barkmann (Arbeitsvermittler der Agentur für Arbeit in Meppen).

Projekt Generationenwerkstatt

Aus alt mach neu – zehn Wochen lang werkten fünf Schüler der Albert-Trautmann-Schule Werlte bei uns an einem in die Jahre gekommenen Peugeot-Roller JetForce. Unter fachmännischer Betreuung durch drei unserer Mitarbeiter konnten sich die Schüler die Farbgestaltung selbst aussuchen und den Roller neu lackieren. Möglich wurde die Zusammenarbeit durch das Projekt GenerationenWerkstatt der Ursachenstiftung Osnabrück. „Wir möchten den Schülern mit dem Projekt eine Erfahrung

bieten, die sie so in ihrem Schulalltag nicht bekommen. Gleichzeitig wollen wir aber auch Werbung für den Ausbildungsberuf des Verfahrensmechanikers für Beschichtungstechnik machen“, so Ansgar Kleymann.



Impressum

Herausgeber:

Kleymann Lackiertechnik GmbH & Co. KG
Hobelstraße 1 · 49757 Werlte
Telefon: 05951 995090
www.kleymann-werlte.de
[f/kleymannwerlte/](https://www.facebook.com/kleymannwerlte/)

Konzeption und Redaktion:

pro-t-in GmbH
49809 Lingen
www.pro-t-in.de
[f/protinlingen/](https://www.facebook.com/protinlingen/)
[i/pro.t.in](https://www.instagram.com/pro.t.in)



Nachgefragt

Wie unser Familienunternehmen durch die Corona-Krise kommt und welche Schlüsse wir aus dieser Ausnahmesituation für unsere künftige Arbeit ziehen, erzählen Ansgar Kleymann und seine Söhne Matthias und Rainer Kleymann im folgenden Interview.

Herr Kleymann, wie meistern Sie als Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens die gegenwärtige Corona-Situation?

Ansgar Kleymann: Zu Beginn haben wir umgehend die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um den Betrieb am Laufen zu halten. Deswegen wurden schnell entsprechende Hygienemaßnahmen eingeführt. Das hat alles sofort sehr gut geklappt und unsere Flexibilität unter Beweis gestellt. Zusätzlich haben wir die einzelnen Schichten auseinandergezogen und dadurch mit zeitlichen Abständen gearbeitet. Es gab eine Früh- und Spätschicht mit jeweils 15 Mitarbeitern. Wir haben zudem verschiedene Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen, sodass unsere Mitarbeiter auch die Pausen getrennt voneinander verbringen können. Falls also eine Schicht betroffen ist, können wir mit der zweiten ohne Probleme weiter arbeiten. So wird die Produktion jederzeit aufrechterhalten.

Wie konnten die Hygienemaßnahmen in der Produktion umgesetzt werden?

Rainer Kleymann: Nach Ende der Frühschicht haben wir eine halbe Stunde Pause und in dieser Zeit werden die Klinken und die Stapler bzw. die Lenkräder desinfiziert. Im Prinzip alles, was die Frühschicht zuvor angefasst hat. Auch die Aufenthaltsräume und die sanitären Räumlichkeiten werden regelmäßig gereinigt.

Welche Maßnahmen hat die Geschäftsführung ergriffen?

Ansgar Kleymann: In der Geschäftsleitung haben wir natürlich auch Konsequenzen für uns gezogen. Das gehört zum Krisenmanagement. Meine beiden Söhne haben jeweils eine Schicht übernommen und begleitet und waren so ebenfalls voneinander getrennt. Ich selbst war im Homeoffice und habe von dort aus die Geschicke der Firma geleitet.

Wie haben Sie auf besorgte Kunden reagiert?

Ansgar Kleymann: Das haben wir tatsächlich in der Art gar nicht erlebt. Seitens unserer Kunden gab es vollstes Vertrauen in unsere Arbeit. Man muss aber dazu sagen, dass wir nicht mit Lieferengpässen zu tun hatten.

Rainer Kleymann: Höchstens bei Masken. Wir benötigen Lackieranzüge und FFP2-Staubmasken, da kam es zu Lieferengpässen.

Mussten Sie Kurzarbeit anmelden?

Ansgar Kleymann: Ja, wir haben vorsorglich Kurzarbeit angemeldet, weil wir nicht wussten, wo die Reise hingeht. In einem Bereich haben wir auch zu Beginn für einen Monat Gebrauch davon gemacht.

Herr Kleymann, Ihre Söhne arbeiten bereits seit einigen Jahren mit im Betrieb. Inwiefern konnten Jung und Alt in dieser Zeit voneinander lernen und profitieren?

Ansgar Kleymann: Natürlich haben wir voneinander profitiert. Ich habe in meinem Leben auch noch nie so eine Erfahrung gemacht. Matthias und Rainer haben einmal mehr gelernt unternehmerisch tätig zu sein und vorausschauend zu agieren. Insofern glaube ich, dass dadurch ein sehr guter Lerneffekt – und Erfahrungswert – entstanden ist, den sie für sich dauerhaft nutzen können.

Rainer Kleymann: Da Matthias und ich unterschiedliche Schichten begleitet haben, fehlte uns zu Beginn schon die direkte Kommunikation und wir mussten die Übergaben über das Handy regeln. Der persönliche Austausch hat mir schon gefehlt. Daran musste ich mich zuerst gewöhnen.

Matthias Kleymann: Ich habe für mich festgestellt, dass wir sehr breit aufgestellt sind und dadurch keine Einbußen zu verzeichnen hatten. Wir sind nicht nur von einer Branche abhängig, das kommt uns jetzt besonders zugute.

Ansgar Kleymann: Der Branchenmix macht uns aus und kompensiert Einbrüche in einzelnen Bereichen. Wir sind unseren Kunden zu jeder Zeit ein hervorragender Beschichtungspartner mit einem großen Portfolio, das alle Möglichkeiten bietet. Nur so kommen wir gut durch die Krise – diesen Weg wollen wir in Zukunft weiter forcieren.



Investitionen für die Zukunft

Eine Krise bedeutet noch längst keinen unternehmerischen Rückschritt, im Gegenteil: Damit wir den stetig wachsenden Bedürfnissen unserer Kunden weiterhin gerecht werden, haben wir in diesem Jahr zusätzliche Investitionen getätigt und obendrein Personal eingestellt. Um unsere Kapazitäten zu vergrößern, entstand daher Anfang August auf einer neu geschaffenen Fläche von rund 1.000 Quadratmetern eine ergänzende Lagerhalle. Zudem wurde erstmals eine Fachkraft

für Lagerlogistik eingestellt. Mit diesem Schritt wollen wir die Abläufe im Bereich der Warenannahme, Lieferterminverfolgung und Qualität verbessern.

Darüber hinaus haben wir bereits Anfang des Jahres in eine neue und effiziente Lackierkabine in Verbindung mit einem Vorbereitungsraum investiert. Darin können alle Arten von Vorarbeiten durchgeführt werden, entspricht die neue Kabine den höchsten Ansprü-

chen – angefangen bei der Automobillackierung bis hin zur hochwertigen Industrielackierung. In diesem Zuge konnten wir im Juli auch einen Mitarbeiter für die Qualitätssicherung gewinnen. Trotz der Einschränkungen, die wir aufgrund von Corona in diesem Jahr zu bewältigen hatten und haben, gehen wir entschlossen den Weg der kontinuierlichen Verbesserung unserer internen Abläufe weiter, unter Nutzung der Möglichkeiten unseres neu eingeführten ERP-Systems.

Radeln für den guten Zweck

Insgesamt 1000 Kilometer legte Ludger Abeln während seiner Charity-Radtour durch Norddeutschland zurück. Am 11. Mai startete der Vorstandsvorsitzende der Caritas-Gemeinschaftsstiftung seine Reise, um auf die Not der Menschen in diesen Krisenzeiten aufmerksam zu machen und Spenden zu sammeln. Dabei machte er auch Halt bei der Kleymann Oberflächentechnik in Werlte.

Bei uns angekommen, warteten Ansgar und Gesina Kleymann mit einem Scheck und vielen guten Wünschen auf ihn – natürlich mit dem nötigen Sicherheitsabstand. „Wir freuen uns, die Aktion von Ludger Abeln unterstützen zu können. Als Familienunternehmen liegt uns das soziale Engagement generell sehr am Herzen – ganz besonders in dieser speziellen Zeit“, sagte Geschäftsführer Ansgar Kleymann.



Soziales Engagement spielt schon seit vielen Jahren eine wichtige Rolle in unserem Familienunternehmen. Als Mitglied der IHK-Vollversammlung Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim möchten wir die Inklusion auf dem Arbeitsmarkt vorantreiben, daher stehen wir schon längere Zeit mit dem

Caritasverband des Bistums Osnabrück in Kontakt. Das angestrebte Ziel ist eine Kooperation mit dem St.-Lukas-Heim in Papenburg. „Dabei geht es uns um die Frage, wie das Thema Inklusion auf breiter Basis in die Unternehmerschaft hinein transportiert werden kann“, so Ansgar Kleymann.